

INFORMATIONEN ZUM DOKTORATSFACH GESCHICHTE (ab Wintersemester 2021/22)

- 1) Ein Doktorat im Fach Geschichte kann an der Johannes Kepler Universität Linz im Doktoratsstudium der Geistes- und Kulturwissenschaften oder der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften erlangt werden. Allgemeine Information zu den Doktoratsstudien der JKU Linz finden Sie [hier](#)
- 2) Das Doktoratsstudium im Fach Geschichte dient der Weiterentwicklung der Befähigung zur eigenständigen Forschung. Dazu zählen profunde Fachkenntnisse in einem Bereich der Geistes- und Kulturwissenschaften oder der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie vertiefte Methoden- und Theoriekompetenzen zur Durchführung innovativer Forschungsarbeiten. Ein Doktoratsstudium entspricht vom Zeitaufwand her einer mindestens dreijährigen vollberuflichen Tätigkeit. Es zielt vor allem auf die Professionalisierung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der historischen Forschung und angewandten Bereichen (Museen, Archiven, Bildungseinrichtungen usw.).
- 3) Für die gesetzliche Zulassung zum Doktoratsstudium benötigen Sie ein abgeschlossenes facheinschlägiges Grundstudium. Für das Doktoratsfach Geschichte erwarten wir ein zeitnah abgeschlossenes Diplom- oder Masterstudium der Geschichte (ohne oder mit Lehramt) oder thematisch verwandtes Diplom- oder Masterstudium (Soziologie, Ökonomie, Ethnologie usw.), in dem ein hoher Anteil an historischen Lehrveranstaltungen absolviert wurde und/oder die Abschlussarbeit sich einer historischen Fragestellung widmete.
- 4) Im Weiteren benötigen Sie eine provisorische Betreuungszusage durch eine dafür qualifizierte Person (Habilitation im Fach Geschichte), für die Sie einen Lebenslauf (ca. 1 Seite), einen Entwurf des Dissertationsvorhabens (Fragestellung, Quellen, Methoden, Gliederung und Literatur, ca. 5 Seiten) und ein Motivationsschreiben (ca. 1 Seite) vorlegen müssen. Die Dissertation kann monographisch oder kumulativ angelegt sein. Als ersten Schritt empfehlen wir ein Gespräch mit einer potentiellen Betreuerin oder einem potenziellen Betreuer, um eine Einschätzung der individuellen Voraussetzungen zu erhalten.
- 5) Schließlich erwarten wir von den Doktoratsstudierenden, durch aktive Beteiligung ein Teil der Scientific Community zu werden (Teilnahme an wissenschaftlichen Diskussionen, Präsentationen auf Tagungen und Workshops, Publikationen usw.). Die Scientific Community spielt bei der Begutachtung der Dissertation eine wichtige Rolle. Die wissenschaftliche Sozialisation ist ein wichtiger Teil des Doktoratsstudiums.